

## **Fritz Rück, Kurzbiografie**

Geboren am 15. April 1895 in Stuttgart als Sohn eines Schreiners  
1909-1913 Ausbildung zum Schriftsetzer bei der Deutschen Verlagsanstalt, Funktionär der „Freien Sozialistischen Jugendorganisation“

1913: Eintritt in die SPD, als Schriftsetzergehilfe „auf der Walz“

1915 – 1917: Soldat im Ersten Weltkrieg

1917: krankheitshalber aus dem Militärdienst entlassen. Gründungsmitglied der USPD in Gotha als Vertreter der Spartakusgruppe, Redakteur, wenig später Leiter der Stuttgarter Zeitung „Der Sozialdemokrat“, Vorsitzender der Landesleitung der USPD in Württemberg

1918: Teilnahme an der Reichskonferenz der Spartakusgruppe in Berlin

November 1918: Organisation der Arbeiterdemonstrationen in Stuttgart, zusammen mit August Thalheimer

Dezember 1918: Arbeit in der Berliner Zentrale des Spartakusbundes

Januar 1919: Leitung des Spartakusaufstandes in Stuttgart, verhaftet, im „Spartakistenprozess“ jedoch freigesprochen. Danach Redakteur für verschiedene kommunistische Zeitungen

1921: Als Delegierter auf dem 3. Weltkongress der Kommunistischen Internationalen in Moskau. Ein Angebot von Lenin, in Moskau zu bleiben und für die in Russland lebenden Deutschen eine „Rote Fahne“ herauszugeben, schlägt er aus.

1924/25: Referent der „Roten Gewerkschaftsinternationalen“ in Moskau

1927-1929: Mitarbeit im Zentralkomitee der KPD in Berlin

1929: Austritt aus der KPD, Wechsel zur SPD, dann zur SAP (1932 Parteiausschluss)

1933 Emigration in die Schweiz

1937: Emigration nach Schweden, Arbeit als Publizist und Übersetzer, Mitarbeit in der Exilorganisation der deutschen Gewerkschaften

1943: Arbeit im Vorstand der Exilorganisation der deutschen Gewerkschaften

1950: Rückkehr nach Stuttgart, Eintritt in die neu gebildete SPD, Mitglied des Bundesausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

1955 – 1959: Bundesvorsitzender der Naturfreunde

1959: Gestorben am 18. November in Stuttgart